

Abteilung 13, Referat Naturschutz

LAV Landesvertragsnaturschutz Ausschreibung:

Entwicklungsflächen

17. Mai 2024 – 14. Juni 2024

GZ: ABT 13- 1184/2024



LAV-Landesvertragsnaturschutz

Ausschreibung:

Ziel

Entwicklung artenreicher Wiesen.

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 13 – Referat Naturschutz

Stempfergasse 7

8010 Graz

Telefon: +43/(0)316/877-2631

E-Mail: naturschutz@stmk.gv.at

Mai 2024

Ausschreibung

Auf Grund des Pkt. 4 der am 16. Mai 2024 beschlossenen Richtlinie der Steiermärkischen Landesregierung ABT13-151850/2024 für den Abschluss von Verträgen für naturschutzfachlich wertvollen Flächen im Rahmen des „Landesvertragsnaturschutz Steiermark (LAV)“ wird eine Ausschreibung zur Entwicklung

Artenreicher Wiesen

durchgeführt.

1. Was wird gesucht?

Im Rahmen dieser Ausschreibung werden folgende Flächen gesucht:

Ackerflächen, Brachen oder artenarme Wiesen, die zu artenreichen Wiesen entwickelt werden sollen

Ziel ist die Entwicklung von artenreichen Wiesen. Als Ausgangsflächen kommen intensiv genutzte oder z.B. durch Mulchen in der Artausstattung verarmte Wiesenbestände, Brachen oder Ackerflächen in Frage. Diese sollen zu einer extensiv nutzbaren, artenreichen Fläche im Sinne der Flächentypen G2 bis G11 der LAV-Richtlinie entwickelt werden. Die erforderlichen Pflegemaßnahmen werden im Rahmen der Begehung mit den Kartierer:innen festgelegt.

- 📍 Die Flächen müssen im Bundesland Steiermark liegen.
- 📏 Die Flächen müssen mindestens 500 m² groß sein.

2. Wer kann sich bewerben?

Folgende Personen können sich im Rahmen dieser Ausschreibung bewerben:

- natürliche Personen
- juristische Personen
- Gebietskörperschaften

Der Bewerber:innen müssen rechtlich und tatsächlich über die gesamte eingereichte Fläche Verfügungsberechtigt sein.

Es können nur Flächen beantragt werden, die nicht in das ÖPUL 2023¹ eingebracht werden können oder könnten. Die Teilnahmevoraussetzungen des ÖPUL 2023 sind im „Allgemeinen Teil“ der Sonderrichtlinie

¹ ÖPUL 2023: Sonderrichtlinie des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft für das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft.

(Kap. 1) geregelt. Wenn der Bewerber oder die Bewerberin nicht an ÖPUL 2023 teilnehmen, aber gemäß Sonderrichtlinie ÖPUL 2023 daran teilnehmen könnten, sind sie – sofern die betroffene Fläche ÖPUL-fähig ist – nicht berechtigt, an dieser Ausschreibung teilzunehmen.

3. Wie kann man sich bewerben?

Personen, die im Rahmen dieser Ausschreibung Flächen in den LAV einbringen wollen und gemäß Pkt. 2 dieser Ausschreibung dazu auch berechtigt sind, müssen folgende Unterlagen bis spätestens 14. Juni 2024 bei der Abteilung 13, Referat Naturschutz, Stempfergasse 7, 8010 Graz einbringen. Die Unterlagen stehen unter www.naturschutz.steiermark.at zum Download bereit.

Notwendige Unterlagen sind:

- Ausgefülltes Antragsformular inkl. Unterschrift und Datum

4. Wozu muss ich mich verpflichten?

Bei Entwicklungsflächen wird im Zuge der Begutachtung ein flächenspezifisches Konzept erstellt, in dem die erforderlichen Maßnahmen festgeschrieben und dargestellt sind. Diese Verpflichtungen sind für die Dauer des Vertrags (mind. 1 Jahr, max. 2 Jahre) einzuhalten. Im Anschluss ist die Weiterführung der Pflege entsprechend dem Flächentyp G2-G11 (Wiesen und Weiden) für zumindest 4 Jahre verpflichtend.

Erforderliche Maßnahmen werden als Auflagen vergeben und können insbesondere sein:

Mäßig aufwendige Maßnahmen (Beispiele)

- ☒ Aushagerungsschnitte / Pflegeschnitte nach Pflegeplan
- ☒ Bodenvorbereitung und Aussaat an den jeweiligen Standort angepasster und regional produzierter Saatgutmischungen bzw. Auswahl der Spenderflächen
- ☒ Schwenden unter 50% Verbuschungsgrad
- ☒ Pflanzung von Einzelbäumen (z.B. Streuobst)

Sehr aufwendige Maßnahmen (Beispiele)

- ☒ Abheben/Entfernen von Oberboden
- ☒ Beseitigung bestehender Drainagen
- ☒ Schwenden über 50% Verbuschungsgrad

Kommt kein Einvernehmen zustande, so kommt auch kein Vertrag zustande.

5. Was wird bezahlt?

Je nach Aufwand der Maßnahmen der Vertragsfläche werden folgende Beträge bezahlt:

Prämien für Flächen größer als 5.000 m² €/Jahr/ha

Entwicklungsflächen	mäßig aufwändige Erstmaßnahmen	2.000,00
Entwicklungsflächen	sehr aufwändige Erstmaßnahmen	3.000,00

Prämien für Flächen kleiner als 5.000 m² in €/Jahr/Fläche

	Mäßig aufwändig	Sehr aufwändig
Entwicklungsflächen bis 1.000 m ²	800,00	1.000,00
Entwicklungsflächen 1.001 m ² bis 3.000 m ²	1.000,00	1.500,00
Entwicklungsflächen 3.001 m ² bis 5.000 m ²	1.500,00	2.000,00

6. Wie wird das Verfahren abgewickelt?

6.1. Antragstellung

Personen, die im Rahmen dieser Ausschreibung Flächen in den LAV einbringen wollen und gemäß Pkt. 2 dieser Ausschreibung dazu auch berechtigt sind, müssen bis spätestens 14. Juni 2024 einen Antrag bei der Abteilung 13, Referat Naturschutz, Stempfergasse 7, 8010 Graz einbringen. Näheres dazu siehe Pkt. 3 der Ausschreibung.

6.2. Prüfung durch Gutachter:innen

Der naturschutzfachliche Wert sowie der Pflege- und Entwicklungsbedarf der Fläche sowie die Prämieinstufung werden von Bezirksnaturschutzbeauftragten, Europaschutzgebiets-Betreuer:innen oder von der Abteilung 13, Referat Naturschutz beauftragten Naturschutzexpert:innen nach Flächenbeantragung festgelegt.

Der Vertrag wird einvernehmlich mit dem Antragsteller oder der Antragstellerin abgeschlossen.

6.3. Prüfung durch eine Jury

Mit dieser Ausschreibung werden insgesamt 30 ha Entwicklungsflächen gesucht. Die eingelangten Anträge werden durch ein Gremium, das von Expert:innen der Abteilung 13, Referat Naturschutz besetzt ist, bewertet.

Die Bewertung der eingelangten Anträge erfolgt nach Punkten, dabei wird je nach im Gutachten festgestellten Wertelementen wie folgt gewichtet:

-  50 % Lage in einem Europaschutzgebiet
-  25 % Flächengröße
-  25% Naturschutzfachliche Bedeutung des Ziel-Flächentyps

Der/Die Antragsteller:in erhält spätestens bis 31.12.2024 ein Informationsschreiben samt Begründung, wenn diese:r mit der beantragten Fläche in das Vertragsnaturschutzprogramm nicht aufgenommen wurde. Andernfalls erhalten sie bis 31.12.2024 einen Vertrag.

6.4. Vertrag

Der Vertrag wird samt Beilagen den Vertragspartner:innen per Post oder per E-Mail von der Abteilung 13, Referat Naturschutz zugestellt.

6.5. Umsetzung

Die Vertragspartner:innen setzen die Auflagen, die für die Fläche erteilt wurden, im Rahmen des Verpflichtungszeitraums und zu jenen Zeitpunkten, die im Vertrag vorgesehen sind (z.B. ab wann gemäht werden darf, ...) um.

6.6. Auszahlung

Die Auszahlung der Prämien erfolgt jährlich auf das von den Vertragspartner:innen bekanntgegebene Konto spätestens im letzten Quartal des Jahres, wenn sämtliche sich aus diesem Vertrag ergebende Leistungen und Verpflichtungen von den Vertragspartner:innen eingehalten wurden.

6.7. Kontrolle

Die Kontrolle erfolgt durch Fachkräfte der Abteilung 13, Referat Naturschutz bzw. im Auftrag der Abteilung 13, Referat Naturschutz. Die Kontrolle kann jederzeit und unangekündigt durchgeführt werden.

Das Kontrollorgan stellt im Rahmen des Kontrollbesuches fest, ob

- kein Vertragsverstoß
- ein geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß (z.B. geringfügige Flächenabweichungen und nicht rechtzeitige einmalige Erfüllung der Leistungen)
- ein naturschutzfachlich relevanter Vertragsverstoß (z.B. relevante Flächenänderungen und biotopbeeinträchtigende nicht vertragskonforme Bewirtschaftungsmaßnahmen oder ein wiederholter geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß)
- ein grober Vertragsverstoß (z.B. nachhaltig wirksame Veränderungen an der Fläche, der Strukturen oder des Boden- bzw. Wasserhaushalts, vorsätzlich oder fahrlässig unwahre Angaben bei der Beantragung des Vertrags)

vorliegt.

6.8. Rückzahlung

Die Vertragspartner:innen sind davon in Kenntnis zu setzen, dass der Abteilung 13, Referat Naturschutz das Recht zusteht, bereits ausbezahlte Beträge zu kürzen, zurückzufordern bzw. zur Auszahlung

anstehende Beträge zurückzubehalten, wenn:

- a) Vertragspartner:innen die vereinbarten Leistungen nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllen, oder
- b) der Vertragsabschluss vorsätzlich oder fahrlässig durch unwahre Angaben oder Verschweigen maßgeblicher Tatsachen herbeigeführt wurde bzw. sonst seitens der Vertragspartner:innen gegenüber der Abteilung 13, Referat Naturschutz vorsätzlich oder fahrlässig unwahre Angaben gemacht wurden, oder
- c) der Vertrag nicht rechtmäßig zustande gekommen ist.

Bei Feststellung von geringfügigen, naturschutzfachlich nicht relevanten Vertragsverstößen anlässlich einer Kontrolle werden die Vertragspartner:innen auf die erforderliche Einhaltung der Vertragsbedingungen hingewiesen, es erfolgt keine zusätzliche Sanktion.

Bei Feststellung von naturschutzfachlich relevanten Vertragsverstößen betreffend die Nicht-Einhaltung von Bewirtschaftungsbeschränkungen bzw. Pflegemaßnahmen anlässlich einer Kontrolle kann die jeweilige Jahresprämie einmalig oder dauerhaft um 30% reduziert oder der Vertrag nicht fortgesetzt werden. Ein wiederholter geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß anlässlich einer Kontrolle gilt als relevanter Vertragsverstoß.

Bei Feststellung von groben Vertragsverstößen anlässlich einer Kontrolle wird die gesamte erhaltene Prämie des Vertrags zurückgefordert und der Vertrag nicht fortgesetzt.

6.9. Kündigung

Es ist den Vertragspartner:innen ein Vertrag auszuhändigen, gemäß welchem der Abteilung 13, Referat Naturschutz das Recht zusteht, diesen Vertrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist schriftlich zu kündigen, wenn die vereinbarten Leistungen von den Vertragspartner:innen nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt werden.

Die Vertragspartner:innen können unter Angabe nachweisbarer maßgeblicher Gründe (z.B. Krankheitsfall oder die Vertragsfläche oder der Flächentyp wird durch höhere Gewalt beseitigt oder beschädigt) innerhalb des Vertragszeitraumes den Vertrag kündigen. In diesem Fall erfolgt die Auszahlung der jeweiligen Jahresprämie für die Leistungen, die bereits erbracht wurden.

Bei Mitteilung des Todesfalls der Vertragspartner:innen erlischt der Vertrag umgehend.

Im Falle eines Vertragspartner:innenwechsels ist die Übernahme des Vertrages durch die neue Vertragspartnerin oder den neuen Vertragspartner möglich, bedarf jedoch ihrer/seiner schriftlichen Übernahmeerklärung und der schriftlichen Annahme durch die Abteilung 13, Referat Naturschutz.